

# Wicki und die starke Raupe

Harry Wicki, Eigentümer der Wicki Forst AG, bringt die Idee auf den Punkt: „Wir brauchten ein geländegängiges Fahrzeug, das wir im Gebirgswald einsetzen können.“ Der Diplom Forstwirt setzte sich



Foto: Delbrügge

also mit einem Ingenieur zusammen und nach einem halben Jahr Planung war die Wicki Forst Raupe 50.6A geboren, die das Forstunternehmen nun auf der Forst live Nord vorstellte. Drinnen steckt ein auf 50 PS gedrosselter Lombardini-Motor, der die Energie für den hydrostatischen Antrieb der beiden Raupenlaufwerke liefert. Der Ölstrom der Hydrostaten wird elektrisch proportional gesteuert. Das heißt: Je stärker der Mann an der Funkfernsteuerung den Kippschalter für Vorwärtsfahren umlegt, desto mehr nimmt die Stromstärke zu und desto

schneller fährt die Forst-Raupe. Diese Technik ermöglicht butterweiches Anfahren und exaktes Beschleunigungsverhalten. Geschwindigkeiten bis fünf Kilometer pro Stunde erreicht die Maschine. Bestückt ist die Wicki Forst Raupe mit einem Rückeschild und einer Sechs-Tonnen-Winde von Adler, die 150 Meter Seil trägt. Das Rückeschild kann horizontal aufgestellt werden, wodurch zu rückende Stämme obenauf gelegt und so optimal gerückt werden können. Das kleine Rückfahrzeug soll vor allem die teuren Forstmaschinen wie einen Seilkran auslasten. Harry Wicki gibt den Preis der Maschine mit 70.000 Euro an.

[www.wickiforst.ch](http://www.wickiforst.ch)